



www.move-it-graz.at

www.facebook.com/moveit-graz

Anfragen und Rückfragen bitte an:

presse@move-it-graz.at

16. Mai 2022:

Kidical Mass 2022 – Modal Split – Radoffensive 2022

Gerät die Verkehrswende ins Stocken?

Bei der „**Kidical Mass**“ am gestrigen Sonntag konnte einmal mehr bewiesen werden, wie stark sich die Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität erhöhen, wenn der öffentliche Raum nicht von Autos dominiert wird. Gerade Kinder sind eine im Straßenverkehr besonders gefährdete Gruppe. Wohl auch aus diesem Grund wies die jüngste Erhebung des Modal Split in Graz, die vor wenigen Tagen veröffentlicht wurde, einen erschreckend hohen Elterntaxi-Anteil auf. Viele Eltern wollen ihre Kinder den Gefahren des Straßenverkehrs nicht aussetzen und verursachen diesen Verkehr stattdessen selbst mit.

Apropos Modal Split – den Jubel der Politik über eine angebliche Trendwende können wir noch nicht nachvollziehen. Der Anteil des Autoverkehrs ist um ein Prozent auf 41 Prozent minimal gesunken. Damit ist das Auto weiterhin das mit Abstand meistgenutzte Verkehrsmittel in Graz. Auch der Anteil des ÖV sank auf 18 Prozent. Beides dürfte auf die Corona-Maßnahmen (Homeoffice, Homeschooling, Lockdown) zurückzuführen sein. Der Anteil des Radverkehrs stieg leicht auf 20 Prozent; in echten Fahrradstädten wie Utrecht oder Kopenhagen liegt er bei 30 bis 40 Prozent. Das wäre auch für Graz das Ziel, dazu müssten die Maßnahmen für den Radverkehr allerdings schneller und konsequenter umgesetzt werden.

Apropos Radverkehr – Die ebenfalls kürzlich präsentierten Projekte der Radoffensive für 2022 sind leider enttäuschend. Schlüsselprojekte wie der Grieskai, Joanneumring oder die Zinzendorfgasse fehlen völlig. Die beiliegende Karte der Radlobby Argus zeigt, wie groß die Lücken im Grazer Radwege-„Netz“ nach wie vor sind und wie gering demgegenüber der Anteil hochwertiger Radrouten ist, die den Mindeststandards einer „Fahrradhauptstadt“ entsprechen.



www.move-it-graz.at

www.facebook.com/moveit-graz

Anfragen und Rückfragen bitte an:

presse@move-it-graz.at

Fazit: Die Verkehrswende will auch unter der neuen Stadtregierung noch nicht in die Gänge kommen. Viele Maßnahmen wären schnell und kostengünstig umzusetzen. Dazu gehören vor allem die Umverteilung des öffentlichen Raumes („**PlatzFAIRteilung**“) oder die Verkehrsberuhigung von Nebenstraßen durch Superblocks. Weiters dürfen Schlüsselprojekte wie der Ring-Radweg oder die Südwestlinie keinesfalls länger aufgeschoben werden.

